



## Ein Netzwerk von mehr als 200 Biohöfen

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – In Deutschland wirtschaften mehr als 23 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz über 200 Biohöfe zu Demonstrationbetrieben ernannt. Diese Biobetriebe öffnen ihre Türen für alle Interessierten sowie die Presse und zeigen wie der Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Das Angebot richtet sich an Fachleute genauso wie an Vereine oder Schulklassen. Die Biohöfe bieten in der Regel Hof- und Feldführungen und führen auch Veranstaltungen zu speziellen Fragestellungen durch. Eine Koordinationsstelle unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl, informiert über die Schwerpunkte der Höfe und berät die Presse bei Recherchen und Anfragen.

**Weitere Informationen:**  
[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)

### Kontakt:

**Koordinationsstelle Demonstrationbetriebe  
Ökologischer Landbau**  
Tel: 0228 - 41 00 28 - 3  
E-Mail: [info@demonstrationsbetriebe.de](mailto:info@demonstrationsbetriebe.de)

## BÖLN Das Bundesprogramm

Das Netzwerk der Demonstrationbetriebe ist ein Projekt des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN). Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung der ökologischen und nachhaltigen Landwirtschaft.

Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft und andere Formen nachhaltiger Landbewirtschaftung in Deutschland zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen.

**Weitere Informationen:**  
[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)  
[www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)

**BÖLN**  
Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

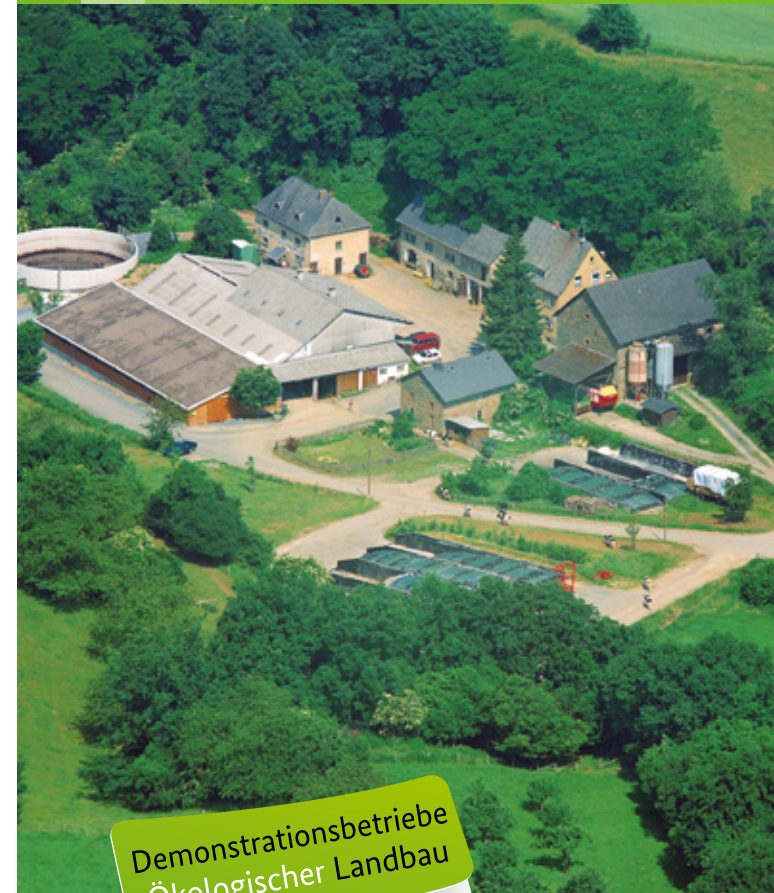


201

**Herausgeber:**  
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de)  
© BLE 2013

## Lehr- und Versuchs- betrieb Gladbacherhof

Biohof im bundesweiten Netzwerk  
Demonstrationbetriebe Ökologischer Landbau



Demonstrationbetriebe  
Ökologischer Landbau

„Unsere Wissenschaftler beschäftigen sich unter anderem mit Fragen der Fruchtfolge und Bodenbearbeitung, der Verfügbarkeit des Phosphors im Boden, der Wirkung von Biogasgülle auf Boden, Pflanze und Umwelt, sowie der Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Milchkühen im ökologischen Landbau.“



## Lehr- und Versuchsbetrieb Glabbacherhof

Die Hessische Staatsdomäne Gladbacherhof wird bereits seit 1981 nach Bioland Richtlinien bewirtschaftet – in den ersten Jahren unter der Regie der hessischen Agrarverwaltung und seit 1990 als Lehr- und Versuchsbetrieb der Justus-Liebig-Universität-Gießen.

Hauptaufgabe des Gladbacherhofes ist die Lehre und Forschung im ökologischen Landbau. Hierzu werden meistens auf den Feldern, aber auch im Milchviehstall wissenschaftliche Versuche durchgeführt. Schwerpunkte in der Produktion des Lehr- und Versuchsbetriebes sind die Erzeugung von Saatgut aller wichtigen Getreidearten sowie die Pflanzkartoffelerzeugung. 90 Schwarzbunte Milchkühe werden mit dem Zuchtziel Lebensleistung gehalten. Dabei werden die weiblichen Kälber zur Zucht und Mast aufgezogen, die männlichen zur Mast verkauft. Außerdem leben 100 Hybrid-Hühner auf der Domäne.

Die Direktvermarktung erfolgt über den Hofladen, der neben eigenem Getreide, Kartoffeln, Eiern und Suppenhühnern auch Produkte anderer Biobetriebe verkauft.



## Unsere Angebote

### Öffnungszeiten Hofladen:

Di und Fr 15.30 bis 18.30 Uhr  
Tel.: 06474 - 71 00 10

### → Forschung und Wissenstransfer ökologischer Landbau

Untersuchungsschwerpunkte bestehen zu Fragen der Fruchtfolge und zur Bodenbearbeitung im ökologischen Landbau, zu Möglichkeiten der Backqualitätsverbesserung von Weizen, zum Anbau von Leguminosen und zu Langzeiteffekten auf den Nährstoffhaushalt von ökologisch bewirtschafteten Ackerflächen. Die Forschungsergebnisse und Erfahrungen werden bei zahlreichen Veranstaltungen an interessierte Besucher weitergegeben.

- Betriebsart:** Marktfrucht- und Forschungsbetrieb
- Betriebsfläche:** 170 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche, davon 100 ha Ackerland und 65 ha Grünland sowie 5 ha Wald
- Fruchtfolge:** zwei Jahre Luzernegras, Winterweizen, Silomais oder Kartoffeln, Winterroggen, Ackerbohnen, Dinkel, Sommerweizen oder Hafer
- Tierhaltung:** 90 Milchkühe (Schwarzbunt) mit Zuchtziel Lebensleistung im Liegeboxen-Außenklimastall; weibliche Nachzucht (zum Teil Zuchtviehverkauf) im Tretmiststall; Kälber im Zweiraumstall mit Laufhof; 100 Legehennen in Bodenhaltung mit Auslauf im Freiland
- Anbauverband:** Bioland



## So finden Sie uns



## Anfahrt

A 3 bis Limburg Süd, über Lindenholzhausen, Niederbrechen, Villmar Richtung Aumenu, vor Aumenu rechts abbiegen.  
Von Gießen über B 49 nach Weilburg, dann Richtung Villmar, nach Aumenu links abbiegen.

## Kontakt

**Hessische Staatsdomäne Gladbacherhof**  
Lehr- und Versuchsbetrieb für ökologischen Landbau der Justus-Liebig-Universität Gießen  
Andreas Schmid-Eisert  
65606 Villmar  
Tel.: 06474 - 71 00 10  
Fax: 06474 - 7 10 01 19  
E-Mail: andreas.schmid-eisert@agrار.uni-giessen.de  
www.uni-giessen.de